

Unterstützung ist willkommen

"Radarstreit": DBwV bietet Ministerium Hilfe für Lösung in der Entschädigungsfrage an

Bonn. Der Deutsche BundeswehrVerband will das Bundesministerium der Verteidigung bei der Lösung der Entschädigungsfrage unterstützen. Dies machte der Stellvertretende Bundesvorsitzende, Oberstabsfeldwebel a.D. Wolfgang Ostermeier, in dem Gespräch mit dem Sonderbeauftragten "Radar", Ministerialdirigent Ulrich Birkenheier, Unterabteilungsleiter PSZ V, deutlich.

Auf Einladung des Sonderbeauftragten waren der Stellvertretende Bundesvorsitzende und der Vorsitzende Luftwaffe, Hauptmann Hartmut Schönmeier, in das Bundesministerium der Verteidigung gekommen, um in einem persönlichen Gespräch den derzeitigen Sachstand der Bearbeitung von Entschädigungsanträgen zu erörtern. Weitere Teilnehmer waren die Regierungsdirektorin Ute Schacht-Ceyhan, PSZ II 4, sowie Ministerialrat Jürgen Beyer, Referatsleiter PSZ V 3. Die übereinstimmende Meinung der Gesprächsteilnehmer war, dass eine – wie vom Verteidigungsminister angekündigt – schnelle Bearbeitung der Anträge erfolgen müsse. In diesem Zusammenhang verwies Ministerialdirigent Birkenheier darauf, dass bereits erhebliche organisatorische Maßnahmen ergriffen worden seien, um diese Vorgabe umzusetzen, die er im Laufe des Gesprächs dann auch näher darstellte. Auf das Angebot des Stellvertretenden Bundesvorsitzenden, dazu einen Artikel für das Verbandsmagazin zu verfassen, ging der Sonderbeauftragte sehr gern ein (vgl. den untenstehenden Artikel).

Der Vorsitzende Luftwaffe betonte, dass direkte Gespräche häufig weiterhelfen würden und diese Lösungsmöglichkeit bisher zu kurz gekommen sei. Auch deshalb wird der Deutsche BundeswehrVerband am 4. und 5. Oktober eine Tagung zu dem Thema "Gefährdung durch ionisierende und nichtionisierende Strahlung" unter Beteiligung von Betroffenen und Vertretern des BMVg durchführen. Der Sonderbeauftragte sagte seine Teilnahme zu.

Abschließend bot der Stellvertretende Bundesvorsitzende an, Materialien – soweit beim DBwV vorhanden –, wie z.B. Messprotokolle, die zur Aufklärung beitragen könnten, zur Verfügung zu stellen. Ministerialdirigent Birkenheier wies darauf hin, dass alle Unterlagen, die zur Klärung der Entschädigungsfrage beitragen könnten, hoch willkommen seien.